



Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

## Zweite Stadträtin

An die  
Schulgemeinschaften der Gemeinschafts-  
schule Ossenmoorpark und des Lise-Meitner-  
Gymnasiums

Ihr(e) Gesprächspartner(in)	Katrin Schmieder
Zimmer-Nr.	161
Telefon direkt	040 / 535 95 162
Fax	040 / 535 95 664
E-Mail	Katrin.Schmieder@norderstedt.de
Datum	28.11.2022

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Schulleitungen,  
sehr geehrter Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrte Eltern und Familien,  
liebe Schulgemeinschaften im Schulzentrum Süd,

der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat leider noch kein Ende gefunden. Die Lebenssituation vor Ort ist durch die massiv zerstörte Infrastruktur stark eingeschränkt und wird sich angesichts des beginnenden Winters weiter zuspitzen. So ist es nachvollziehbar, dass absehbar noch mehr Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Land verlassen und Zuflucht in Europa suchen werden. Alleine in Schleswig-Holstein wurden bereits jetzt über 14.000 Ukrainerinnen und Ukrainer aufgenommen, bis März kommenden Jahres rechnet das Land mit zusätzlichen 20.000 Flüchtlingen.

Die Unterbringung dieser Menschen stellt uns als Stadt vor nie dagewesene Herausforderungen. Bereits im Sommer hatten wir übergangsweise eine der beiden Sporthallen am Schulzentrum Süd für eine kurzfristige Aufnahme hergerichtet. Diese Situation haben Sie alle mit großer Geduld und viel Verständnis gemeinsam gemeistert. Glücklicherweise haben alle unsere Anstrengungen dazu geführt, dass die Sporthalle nicht bezogen werden musste und seit Schuljahresanfang wieder allen Anspruchsgruppen vollständig zur Verfügung steht.

Um uns auf einen weiteren Zufluchtsstrom vorzubereiten, hat die Stadt Norderstedt die letzten Monate intensiv genutzt um zusätzlichen Wohnraum zu akquirieren, Mobilbauten zu errichten und weitere auf den Weg zu bringen. Zwei Hotels wurden durch die Stadt angemietet, und öffentliche Räume und andere Immobilien wurden auf Ihre Tauglichkeit einer Unterbringung geprüft. Das bezog erneut auch den Standort des Schulzentrums mit ein.

Im ersten Schritt werden wir nun am Schulzentrum Süd tatsächlich wieder Unterbringungsmöglichkeiten für ukrainische Schutzsuchende vorbereiten müssen. Anders als im Sommer, haben wir geänderte Rahmenbedingungen, wie unter anderem die Herausforderungen des

### HAUSANSCHRIFT

Rathausallee 50  
22846 Norderstedt  
Tel.: 040 53595-0  
Fax: 040 53531383  
Mail: [info@norderstedt.de](mailto:info@norderstedt.de)

### POSTFACHANSCHRIFT

Postfach 1980  
22809 Norderstedt

### BANKVERBINDUNG

Volksbank Raiffeisenbank eG  
IBAN: DE90 2229 0031 0008 5001 50  
BIC: GENODEF1VIT

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02  
BIC: HASPDEHHXXX

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77  
BIC: NOLADE21HOL

Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten  
Sie auf unserer Website:

[norderstedt.de](https://www.norderstedt.de)

bevorstehenden Winters und die traurige Perspektive, dass die Kriegsgeflüchteten nicht nur für wenige Tage diese Einrichtung werden nutzen müssen. Neben dem Umstand, dass eine erneute Sporthallenschließung erhebliche Einschnitte für den Schul- und Vereinssport mit sich bringen würde, ist eine Aufenthaltsqualität der Menschen für eine Dauer von mehreren Wochen so gut wie nicht herstellbar.

In enger und vertrauensvoller Abstimmung mit Herrn Hesse und Herrn Krüger haben wir uns daher dazu entschieden, statt der Sporthalle, die Räume der Mensa als Unterkunft herzurichten. Früh haben wir die Bedarfe der jetzigen Nutzerinnen und Nutzer ermittelt und sind dabei, Alternativen für alle herzustellen. Die Essensausgabe und -einnahme in den Pausen und zum Mittagessen werden sichergestellt sein.

Was heißt das für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, sowie Sie für Sie als Eltern und Mitarbeitende?

Sie alle leisten einen großen solidarischen und humanitären Beitrag. Dafür möchte ich mich im Namen der Stadt Norderstedt und der Menschen, die ihren Weg zu uns finden schon jetzt ausdrücklich bedanken!

Während der Schul- und Mensabetrieb in gewohntem Umfang weitergeht, werden wir im Laufe des Dezembers erste Umbaumaßnahmen in den Räumen der Mensa vornehmen und in kleinen Schritten zwei Speisesäle mit entsprechendem Mobiliar für die Unterbringung ausstatten. Sobald der Zustrom der Geflüchteten es tatsächlich erforderlich macht, dass wir dort Geflüchtete unterbringen müssen, werden wir mit einem angemessenen Vorlauf die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler in das Haupthaus verlagern. Auch alle anderen Nutzerinnen und Nutzer, z.B. die Ganztagsbetreuung, Sitzungen oder die Musik und das Theater werden ab dann auf entsprechenden vorgeplante Alternativen ausweichen. Der gesamte Mensa-Trakt wird dann mit einem gesonderten Zugang für die Unterbringung und Sozialräume umgewidmet. Zudem ist dann auch eine hauptamtliche Betreuung der Geflüchteten vor Ort vorgesehen. Eine Mischung mit einer schulischen Nutzung schließen wir aus.

In dem Zuge kann es vereinzelt zu neuen Raumnutzungen innerhalb des Schulgebäudes kommen. Der Unterrichtsbetrieb sollte davon bestmöglich verschont bleiben. Mit dieser guten Vorbereitung versprechen wir uns, dass möglichst wenig Probleme in der Umsetzung entsteht. Die Schließung der Sporthalle ist damit am Standort des Schulzentrums Süd nicht mehr erforderlich.

Erlauben Sie mir bitte abschließend noch ein paar persönliche Worte: Als ihre Sozial- und Bildungsdezernentin ist es für mich ein besonderes Bedürfnis, Sie und Euch alle, mit diesem Informationsschreiben transparent und offen über den aktuellen Sachstand zu informieren. Ich bin sehr froh, dass Sie und ihr schon in der Vergangenheit bewiesen habt, dass wir gemeinsam große Herausforderung annehmen und meistern. Dafür meinen herzlichen Dank!

Sollten Sie oder Ihr darüber hinaus Fragen oder Anregungen zur Umsetzung haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Herrn Krüger, Herrn Hesse oder mich.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Herzliche Grüße  
Ihre Dezernentin



Katrin Schmieder